

Schulleben: Schulfahrten und Partnerschaften

Irlandaustausch 2023/24



Im vergangenen Jahr hatten wir das besondere Vergnügen, 16 begeisterte Schülerinnen der Scoil Mhuire aus Irland sowie zwei engagierte Begleitpersonen bei uns willkommen zu heißen. Ein kultureller Austausch, der nicht nur den Horizont unserer eigenen Schülerinnen erweiterte, sondern auch bleibende Freundschaften über Landesgrenzen hinweg schuf.

Die gemeinsamen Tage waren geprägt von sprachlichem sowie kulturellem Austausch und spannenden Aktivitäten. Ob im gemeinsamen Unterricht oder beim Erkunden unserer heimischen Sehenswürdigkeiten – die Begegnung mit unseren irischen Gästen hat nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch eine Brücke zwischen verschiedenen Lebenswelten geschlagen. Wir blicken mit großer Vorfreude auf den bevorstehenden Rückbesuch im Mai 2024. Franziska Vöcking (10b) reflektiert im Folgenden ihre Erfahrungen mit dem Irlandaustausch.

Anna-Lena Carstensen

Erfahrungsbericht Irlandaustausch 2023

Ich muss zugeben, ich war zunächst skeptisch, als ich von dem Angebot mit dem Irlandaustausch hörte. Ist mein Englisch gut genug?

Werde ich mich mit meiner Partnerin verstehen? Und möchte ich überhaupt irgendwann nach Irland fliegen? All das waren Fragen, die sich mir stellten und die ich mir erstmal durch den Kopf gehen lassen musste, bevor ich mich anmeldete. Am Ende habe ich mich für den Austausch entschieden, was für mich auch definitiv die richtige Entscheidung war.

Schon Wochen, bevor die Iren uns besuchten, fand das „Matching“ statt, bei dem die einzelnen Austauschschülerinnen auf Grundlage ihres Bewerbungsbogens zugeordnet werden.

Ich war aufgeregt, als ich zum ersten Mal Kontakt zu meiner Austauschschülerin aufnahm, doch schon nach ein paar Nachrichten stellte sich heraus, dass ich es nicht hätte besser treffen können. Wir haben uns sofort sehr gut verstanden und täglich geschrieben, um uns auszutauschen und uns gegenseitig den Alltag in zwei verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Schulen zu zeigen. So waren wir uns zu keinem Zeitpunkt fremd, als wir uns zum ersten Mal sahen.

Die Woche war kurz und aufregend. Die Schule hatte ein ausführliches Programm vorbereitet,

Schulleben: Schulfahrten und Partnerschaften

und so fuhren wir nach dem Kennenlernen direkt nach Hause, damit sie ihr Zimmer beziehen konnte. Abends trafen wir uns dann mit den anderen Austauschschülerinnen und -schülern in der Stadt, um etwas zu essen, und ich zeigte ihr mit meinen Freunden zusammen die Innenstadt. Wir hatten einen ausgelassenen Abend und unterhielten uns, während wir sie durch die Stadt führten. Anfangs hatte ich großen Respekt vor der Sprachbarriere, da ich selbst keine Einser-Schülerin in Englisch bin. Doch als sie da war, funktionierten Unterhaltungen und Erklärungen erstaunlich gut, denn auch wenn man kein Englisch-Profi ist, kann man sich auch mit Basics gut zurechtfinden, welche ich durch den Austausch ebenfalls gut schulen konnte. In den nächsten Tagen unternahmen wir sowohl mit der Schule als auch privat viele Aktivitäten. Nachdem die Iren unsere Schule und unseren Unterricht näher kennengelernt hatten, folgten auch andere spannende Aktivitäten, wie zum Beispiel der Besuch im Oberhausener Gasometer.

Meine persönlichen Highlights der Woche waren der Shopping-Besuch im Oberhausener Centro, Europas größter Shopping-Mall, sowie der Ski-Trip, welcher für ausgelassene Stimmung und gute Gespräche sorgte. Da ich selbst begeisterte Skifahrerin bin, hat mir dieser Ausflug besonders gut gefallen und war sehr lustig. Abends waren wir oft in kleinen Grüppchen auf dem Weihnachtsmarkt, da sich alle untereinander verstanden und Spaß zusammen hatten.

Am Sonntag hatten wir freie Zeit, um etwas mit unseren Familien und den Iren zu unternehmen. An diesem Tag besuchten wir die Stadt Münster. Zunächst gingen wir in eine Ausstellung im Münsteraner Zoo, welcher in der Dunkelheit mit bunten Lichtern adventlich dekoriert war. Anschließend gingen wir dann noch Essen und zeigten ihr typisches deutsches Essen, das ihr sehr gut schmeckte. Auch das



war ein schönes Erlebnis in dieser Woche. Und abends fielen wir immer total müde ins Bett, da alle Aktivitäten sehr anstrengend waren.

Der Abschied fiel uns beiden sehr schwer, da wir uns die ganze Woche über sehr gut verstanden haben und sehr viel Spaß zusammen hatten. Abschließend kann ich sagen, dass ich diesen Austausch immer wieder machen würde. Ich habe dadurch nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell viel gelernt, und da ich ein sehr kommunikativer Mensch bin, freut es mich immer, neue Leute kennenzulernen. Außerdem hat es sehr viel Spaß gemacht, ihr Recklinghausen und Deutschland besser näher zu bringen, als es vielleicht ein Schulbuch kann.

Auch wenn man kein perfektes Englisch spricht oder man sich vielleicht auch nicht auf Anhieb zu 100% versteht, so ist ein Austausch doch eine Erfahrung, die man in einem Urlaub niemals machen kann, da man so der Kultur viel näher ist. Ich bin sehr dankbar, diese Möglichkeit erhalten zu haben und freue mich schon, wenn es im April an der Zeit ist, meine Koffer für Irland zu packen.

Franziska Vöcking (Klasse 10B)